

Inhalt

Vorwort zur 5. Auflage	7
1. Interessengruppen, Gemeinwohl und Pluralismus in der politischen Theorie	10
(a) »Interessengruppen«	10
(b) Das Gemeinwohl	12
(c) Pluralismus und Pluralismuskritik	20
1. Liberale Pluralismuskonzeptionen	21
2. Pluralismuskritik	30
3. Neuansätze einer kritischen Analyse des Pluralismus	41
2. Entstehung und Stabilisierung von Interessengruppen	54
3. Typologie der Interessengruppen	64
(a) Wirtschaftliche Interessengruppen der Investoren	71
(b) Gewerkschaften	75
(c) Berufs- und erwerbsständische Gruppen	80
(d) Ideelle Fördererverbände (promotional groups), Bürgerinitiativen, advokatorische Gruppen für allgemeine Interessen (public interest groups)	83
(e) Politische Verbände	91
4. Organisation und Ideologie von Interessengruppen	94
(a) Die Ideologie der Interessengruppen	94
(b) Die Organisation der Verbände	105
(c) Der repräsentative Charakter der Interessengruppen	108
(d) Die Finanzkraft der Verbände	115
(e) Die Qualität der Führung von Interessengruppen	117
(f) Innerverbandliche Demokratie	121
5. Bereiche und Adressaten des Einflusses	134
(a) Strukturen des Regierungssystems	134
(b) Die politische Kultur und die vorherrschenden Muster des sozialen Konfliktaustrags	141
(c) Die Stellung der Verbände in der Rechtsordnung	145
(d) Bereiche der Einflußpolitik	155
(e) Adressaten des Einflusses	160
1. Parlamente	160
2. Regierung und Verwaltung	182
3. Justiz	191
4. Parteien	195
5. Öffentliche Meinung	220
6. Internationale Organisationen	223

6. Methoden der Interessengruppen	229
(a) Korruption und Bestechung	230
(b) Überzeugung, freundschaftliche Kontakte	232
(c) Drohung, Nötigung, Gewalt	232
(d) Gewaltloser Widerstand	238
(e) Alternative Strategien	239
7. Institutionalisierte Interessenrepräsentation	242
(a) Institutionalisierung der Anhörung im Referentenstadium der Gesetzgebung	242
(b) Ausbau von Hearings in Parlamentsausschüssen	245
(c) Institutionalisierung der Mitwirkung in Beiräten und Kommissionen	248
(d) Die Einrichtung von Sozial- und Wirtschaftsräten und Instrumente der Lohnpolitik	250
(e) Ersetzung des Parlamentarismus durch andere Repräsentationssysteme, wie Rätssystem oder Korporatismus?	263